

DGzRS – Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger



Die *Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger* (DGzRS) ist die deutsche nichtstaatliche Seenotrettungsorganisation. Die DGzRS wurde am **29.05.1865 in Kiel gegründet**. Heute ist der Hauptsitz der Gesellschaft in Bremen. Sie ist für den Such- und Rettungsdienst (SAR: Search und Rescue) bei Seenotfällen zuständig. Die DGzRS finanziert sich ausschließlich durch freiwillige Zuwendungen (sowie zu einem geringen Prozentsatz aus den von den Justizbehörden verhängten Bußgeldern) und ganz ohne Steuergelder. Schirmherr der Gesellschaft ist der jeweilige Bundespräsident der BRD.

Ab 2000 wird jedes Jahr ein prominenter „Bootschaffer“ ernannt, der dann ehrenamtlich für die DGzRS wirbt. (auszugsweise: 2000 Reinhard Mey Liedermacher; 2002 Carmen Nebel Fernsehmoderatorin; 2003 Godewind Musikgruppe; 2004 Otto Sander Schauspieler; 2005 Achim Reichel Musiker Komponist Produzent; 2007 Jan Fedder Schauspieler; 2008 Thomas Schaaf Fußballtrainer, 2009 Bettina Tietjen Fernsehmoderatorin; 2010 Tim Mälzer TV-Koch; 2011 Uwe Friedrichsen Schauspieler; 2014 Klaus Lage Musiker; 2016 Markus Knüffgen Schauspieler; 2017 Heike Götz TV-Moderatorin, NDR; 2018 Till Domtrøder, Schauspieler „Großstadtrevier“).

Die Gelder der gemeinnützigen Hilfsorganisation DGzRS setzten sich 2012 zusammen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden (74-76 %), Nachlässen, Kondolenz u.ä. (7-8 %), Beiträgen aus der Schifffahrt (7-9 %), Sammelschiffchen – Spendendosen in Form eines historischen Ruderbootes, die in Norddeutschland überall zu finden sind – (6 %) sowie Zuwendungen aus Bußgeldern (3-5 %). Im Jahr 2012 betragen die Sammelerlöse insgesamt 19,6 Mio. Euro.

Die DGzRS führt ihre Aufgaben **eigenverantwortlich und unabhängig** durch. Einsatzzentrale für alle maritimen Maßnahmen ist die **Seenotleitung Bremen**. Der Überwachungsbereich umfasst die deutschen Hoheitsgewässer und die deutschen ausschließlichen Wirtschaftszonen (**Siehe Hinweis zur AWZ unter Errichterschiffe**) in der Nord- und Ostsee.

Die vielfältigen Aufgaben der Gesellschaft werden heute mit einer Rettungsflotte von 60 modernen und leistungsstarken Seenotkreuzern und Seenotrettungsbooten von 54 Stationen zwischen der Emsmündung im Westen (westlichste Station ist Borkum) und der Pommerschen Bucht im Osten (östlichste Station ist Uckermünde) durchgeführt.

Im Jahre 2016 haben die Besatzungen der 20 Seenotkreuzer und 40 Seenotrettungsbooten in 2.019 Einsätzen in Nord- und Ostsee 56 Menschen aus Seenot gerettet, 621 Menschen aus drohender Gefahr befreit, 368 mal erkrankte oder verletzte Menschen von Seeschiffen, Inseln oder Halligen zum Festland transportiert, 46 Schiffe und Boote vor dem Totalverlust bewahrt, 1.003 Hilfeleistungen für Wasserfahrzeuge aller Art erbracht sowie 497 Einsatzanläufe und Sicherungsfahrten absolviert. Bei diesen Einsätzen und bei regelmäßigen Kontrollfahrten legten allein die 20 großen Kreuzer der DGzRS fast 72.000 Seemeilen zurück, eine Strecke, die für eine dreimalige Erdumrundung reichen würde. Nicht umsonst lautet der Slogan des DGzRS: „**Wir fahren raus, wenn andere reinkommen**“.

Neben den Rettungsstationen unterhält die DGzRS eine SAR-Schule in Bremen mit einer Außenstelle in Neustadt/Holstein. Die Gesellschaft kann auf 185 festangestellte und rd. 800 freiwillige Mitglieder zurückgreifen. Weitere 600 ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützen die DGzRS an Land bei ihren Spendensammlungen, Vorträgen und Messen.

Die Anforderungen an die Seenotrettung werden in naher Zukunft stark ansteigen, zum einen durch zu erwartende Wetterverschlechterungen (Klimaerwärmung) und zum anderen durch stark steigenden Verkehr, vor allem in der Ostsee. Dem tritt die DGzRS durch weitere Modernisierungen und Umstationierungen der Flotte entgegen.

Eckhard Zerth